

Kolateralschaden verfehlter Bildungspolitik

Ein menschenwürdiges Leben führen zu können sollte in einer Demokratie allen möglich sein. Dieser Anspruch ist für viele junge Menschen sehr eingeschränkt. Das hängt mit ihren Erfahrungen in der Jugend zusammen. Gehirne junger Menschen werden im Alter von etwa fünfzehn bis achtzehn Jahren total neu programmiert! Wir unterstellen: Dabei werden alle Erfahrungen durch bewusste und unbewusste Lernprozesse, unbewusste und bewusst ausgeführte Erziehung festgeschrieben. Junge Menschen sind keine kleinen Erwachsenen. Deren Gehirne sind total anders programmiert als die von Erwachsenen. Bei ganz wenigen Erwachsenen bleibt diese Programmierung aus der Jugendzeit teilweise oder noch seltener ganz erhalten. Jungen Menschen wird gleichwohl vielfach unterstellt, wie Erwachsene auf eine Sache reagieren zu können! Dabei können sie das nicht! Junge Menschen sind überwiegend nicht dazu in der Lage, ausschließlich verstandesmäßig auf Dinge zu reagieren! Bei jungen Menschen wird immer alles von Emotionen überlagert! Junge Menschen lernen sehr früh, unerwünschte Emotionen zu verbergen. Dies, weil sie spüren, dass Erwachsene diese für unangebracht halten und kein Verständnis dafür zeigen. Allein durch die Tatsache, dass ihre ganz persönlichen Emotionen nicht zugelassen werden, kann man jungen Menschen ihre Jugend stehlen!

Um emotionales Handeln zu begleiten, ist behutsames Führen notwendig. Nicht etwa von oben herab. Sondern auf Augenhöhe. Es ist deshalb enorm wichtig, dass man junge Menschen als gleichberechtigt ernst nimmt! Ihnen vor allem ihre Würde lässt! Unterlassenes führendes Begleiten führt sehr oft zu Unsicherheit und Ängsten. Das Gefühl des ausgeschlossen zu sein nimmt emotionale Sicherheit! Daran prallen alle versuche ab, Wissen zu vermitteln. Junge Menschen machen zu und fühlen sich ausgeschlossen.

Über eine Sache sind wir uns durchaus im Klaren. Eine Änderung der Grundlagen für Bildung und Erziehung, die den jungen Menschen wirklich hilft, kostet Geld! Aber ist es wirklich billiger durch vermehrten Polizeieinsatz die Symptome fehlender Erziehung zu bekämpfen? Oder dies durch mehr Sozialhilfe und höheren medizinischen Aufwand zu kompensieren? Letztlich geht es nicht um eine Sache, sondern um Menschen, deren Würde angeblich unantastbar sein soll!

Es kann und darf nicht sein, dass so vielen jungen Menschen dadurch die Chance auf ein menschenwürdiges Leben genommen wird. Sich in der bestehenden Gesellschaft nicht, oder nur unzureichend zurechtzufinden nimmt diesen Menschen ihre Würde. Erkennbare Signale, wie zum Beispiel Lese- und Rechtschreibschwäche, markieren allenfalls die Spitze eines Eisberges. Wir halten es für eine Verpflichtung aller, einer solchen Entwicklung entgegenzutreten. Ideen sind gefragt. Lassen sie uns gemeinsam nach Lösungen suchen in der Hoffnung, diese zu finden!

